



ACHTE LITERATURTAGUNG AUF SCHLOSS TRUMAU

## VERWANDLUNG – WANDLUNG



*Lust wird rege zum Sang, wie sich Formen in andere Körper  
Wandelten. Götter, o seid – ihr habt ja auch sie gewandelt –  
Meinem Beginnen geneigt, und vom Uranfange der Schöpfung  
Führt bis auf unsere Zeit des Gedichts fortlaufenden Faden.  
(Ovid, Metamorphosen, Prooemium (Götteranruf) 1-4)*

**Samstag, 30. Mai 2026**

*Verwandlung – Wandlung*

Literatur, Philosophie und Theologie im Gespräch

Ovids *Anrufung der Götter* zu Beginn der Metamorphosen vorangestellt! Möge es auch der *Achten Literaturtagung* gelingen, die Logos-Thematik vom „göttlichen“ und „menschlichen“ Wort weiterzutragen. Die Welt, die wir vorfinden, entspricht schon lange nicht mehr dem „Text“, der der Schöpfung zugrunde liegt; andere Formen haben sich gebildet und an die Stelle des Anfänglichen gesetzt. Die Erscheinung der Dinge entspricht nicht mehr dem „Urwort“.

Was zeigt sich an äußerer Verwandlung, an Einwirkungen von außen, an innerer Wandlung, an innerer Tendenz des Lebendigen auf dem Weg zu sich selbst? Der Bogen reicht von der Antike über ausgewählte literarische Beispiele, punktuelle Streiflichter, bis hin zur Eucharistie. Und dort erschließt sich wieder der Anfang. Gott selbst greift ein, um das Unwiderrufliche zu wandeln und selbst das „Lied“, mit dem Ovid anhebt, holt er ein.

**9.15h Begrüßung und Eröffnung der Tagung**

**9.30h Verwandlung – Wandlung: Biblische Aspekte**

Prof. DDr. Bernhard Dolna, *ITI-Rektor und Professor für Theologie und Judaistik*

Nachfragen und Kaffeepause

**10.30h *Omnia mutantur*. Ovid und der Gesang der ewigen Veränderung.**

Dr. Paola Franchi, *Klassische Philologin und Gymnasiallehrerin*

Nachfragen und Pause

**11.30h Aufsteigende, absteigende, kreisende Verwandlung  
Platon und Plotin**

Prof. Dr. habil. Michael Wladika, *ITI-Dekan und Lehrstuhlinhaber für Philosophie*

# Achte Literaturtagung

Nachfragen

**ca. 12.30h Mittagessen**

*14.00h Führung durch die Hochschule*

**14.30h Der Aufstieg und die Verwandlung zum Göttlichen – in einen Engel – bleibt nur Seraphita nicht versagt**

Theosophie in Literatur und Musik: Balzacs und Schönbergs *Seraphita* und *Die Jakobsleiter*

Dr. Josephine Papst, *Philosophin, Literaturwissenschaftlerin, Universität der Picardie Jules Verne am Campus Laon, Frankreich*

Nachfragen und Pause

**15.30h „In dieser Welt ist alles möglich.“**

Betrachtungen zu *Babettes Fest* von Karen Blixen

Dr. Christine Wiesmüller, *Germanistin, ITI-Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte für Literatur im Studium Generale*

**16.30h Gestalt – Wandlung und göttliche Formen**

**Philosophisches Gespräch**

Gregor Dornis, *Theologe, Redakteur bei radio horeb* im Gespräch mit P. Dominicus Trojahn OCist, *Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz*

Publikumsfragen

**17.30h Bemerkenswerte Interpretationen von Metamorphosen in der Musik: Hinführung und Konzert**

Chiara Bertoglio, PhD, MA, *Konzertpianistin, Theologin und Lehrbeauftragte am ITI*

**Georg Friedrich Händel:** *The Harmonious Blacksmith*, Suite Nr. 5

**Wolfgang A. Mozart:** 1. Satz der Klaviersonate KV 331

**Franz Schubert:** Impromptu, Op. 142, No. 3

**Ende ca. 18.00h**

**Veranstalter:**

**Katholische Hochschule ITI/ITI Catholic University**

[www.iti.ac.at](http://www.iti.ac.at)

**Tagungsbeitrag:** € 35,- und **Mittagessen:** € 15,-

**Gesamt:** € 50,-

**Studenten:** € 20,- inkl. Mittagessen

(für ITI-Studierende fallen keine Gebühren an)

Studierende können durch Teilnahme 1 ECTS-Punkt erwerben.

**Organisation und Anmeldung:**

Dr. Christine Wiesmüller: [c.wiesmueller@iti.ac.at](mailto:c.wiesmueller@iti.ac.at) oder T: +43(0)664 610 11 24

Gerne stehen wir für Fragen und weitere organisatorische Auskünfte zur Verfügung.

**Impressum:**



Katholische Hochschule ITI

ITI Catholic University

Schlossgasse 21

2521 Trumau bei Wien

[www.iti.ac.at](http://www.iti.ac.at)

Titelbild: Apollo und Daphne, Lorenzo Bernini (um 1625), Villa Borghese (Rom)  
Die Szene zeigt die Verwandlung Daphnes in einen Lorbeerbaum. Um den Nachstellungen Apollos zu entgehen, verwandelt der Flussgott Peneios seine Tochter Daphne.